



Begegnungen

Pfarreiengemeinschaft Grafenkirchen-Pemfling-Waffenbrunn

Herbst 2018



Kirchenverwaltungswahl 2018

Kirchenverwaltungswahl am 18. November 2018

Der Kirchenverwaltung obliegen die sparsame und gewissenhafte Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens, die Sorge um die Befriedigung der ortskirchlichen Bedürfnisse und die Erledigung der der Kirchenverwaltung sonst zugewiesenen Aufgaben. Im Gegensatz zum Pfarrgemeinderat, der sich in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer um die Seelsorgeangelegenheiten der Pfarrei kümmert, ist die Kirchenverwaltung für die Vermögensangelegenheiten der Kirchenstiftung zuständig. Die Kirchenverwaltung besteht aus dem Pfarrer als Sprecher der Kirchenverwaltung, den gewählten Kirchenverwaltungsmitgliedern, sowie falls nötig zwei berufenen Kirchenverwaltungsmitgliedern.

Für jede Pfarrei in der Pfarreiengemeinschaft wird ein eigenes Gremium gewählt, das sich um die Belange der eigenen Pfarrei kümmert. Sofern gemeinsame Kosten anfallen, z.B. Materialbeschaffungen, Kosten für die Pfarrbriefe, Bewirtung der ehrenamtlichen Helfer etc. werden diese Kosten nach einem entsprechenden Schlüssel auf die drei Pfarreien verteilt und abgerechnet.

Als Kirchenverwaltungsmitglied kann gewählt werden, wer römisch-katholischen Glaubens ist, im Bereich

der Pfarrei seinen Wohnsitz als Lebensmittelpunkt hat, Kirchensteuer bezahlt und am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet hat. Es ist durchaus möglich, sowohl Mitglied im Pfarrgemeinderat, als auch in der Kirchenverwaltung zu sein. Letztere bestimmt ein Mitglied aus ihren Reihen, das an den Sitzungen des Pfarrgemeinderates mit dem Recht der Meinungsäußerung teilnimmt. Mitglieder einer Familie können nicht dem gleichen Kirchenverwaltungsgremium angehören, sehr wohl allerdings verschiedenen Gremien innerhalb einer Verwaltungsgemeinschaft.

Nicht gewählt werden darf, wer dauerhaft in einem Arbeitsverhältnis für die örtliche Kirchenverwaltung steht. Sollte es nicht gelingen, die nötige Anzahl an Pfarreimitgliedern zur Wahl der Kirchenverwaltung aufzustellen, findet keine Wahl statt. Die Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens wird in diesem Fall einer anderen Pfarrei, falls vorhanden der Mutterpfarrei, übergeben.

Die Wahlperiode für die neugewählte Kirchenverwaltung beginnt am 1. Januar 2019.

aus: Wissenswertes zur Kirchenverwaltungswahl

Herausgeber: Diözese Regensburg



Rechenschaftsbericht für die Pfarrei Waffenbrunn

Welche Maßnahmen die Kirchenverwaltung in den letzten sechs Jahren in unserer Pfarrei durchgeführt hat, zeigt ein Blick in die Kirchenrechnungen der Jahre 2013 – 2018.

Im Rahmen dieses Berichtes werden nur die Ausgaben außer der Reihe aufgelistet. Die Ausgaben für den laufenden Geschäftsbedarf wie Liturgie, Personal, Strom, Wasser, Heizung, kleinere Anschaffungen und Reparaturen unter 500 € sind hier nicht erwähnt, aber es handelt sich um eine Vielzahl an Einzelpositionen. Hinter den im nachfolgenden aufgeführten Zahlen liegen fast immer mehr oder weniger lange Phasen der Meinungsbildung, der Diskussion, der Planung, der Frage der Finanzierung, der Einholung von Vergleichsangeboten, Kostenvoranschlägen, Einholung von Genehmigungen durch die bischöfliche Finanzkammer und dergleichen, bevor es schließlich zur Ausführung der einzelnen Projekte kommt.

Kirchen:

Orgelüberholung
Weihwasserkessel Balbersdorf
Komplettrenovierung/Holzwannebekämpfung Kolmberg
neue Gotteslobe
Liturgische Gefäße (Kelch, Hostienschale)
Transportable Lautsprecheranlage,
Funkmikrofon

Zusätzliche Hocker im Altarraum
Tisch für Tabernakel
Bepflanzung vor dem Pfarrzentrum
Reparatur Kirchturmuhre
Liturgische Gewänder
Restaurierung Leuchter
Malerarbeiten in Balbersdorf
Evangeliar-Ständer

Pfarrzentrum:

Ersatz Kopiergerät
Sanierung der Parkettböden
Malerarbeiten innen und außen
Zwei PCs Pfarrbüro

Pfarrhaus:

Erneuerung Hebeanlage

Friedhof:

Erneuerung Friedhofsmauer (Ostseite) III. Bauabschnitt
Renovierung Leichenhaus außen
Graniteinfassung Priestergrab
Erneuerung Tür Leichenhaus
Inscription Priestergrab
Malerarbeiten Leichenhaus/-halle
Anpflanzungen
Renovierung Friedhofskreuz
Pflaster- und Wegarbeiten

Kindergarten St. Martin:

Erneuerung der Kinderküche
PC
Sanierung Parkettböden
Erneuerung Inneneinrichtung
Renovierung anl. 40 Jahre KiTa
Erneuerung aller Sanitäreinrichtungen
Maler- und Fliesenarbeiten
Reparatur des Daches
Reparatur von Spielgeräten
Anschaffung Kuschelecke, -palast

Kindergarten St. Marien:

Erneuerung Heizkessel
Teilw. Heizungserneuerung
Erhöhung Maschendrahtzaun
Reparatur des Daches
Einrichtung für Kinderkrippe unter
Dreijährige
Spielhaus für Kinder
Zwei neue Dachfenster
Geschirrspüler, Waschmaschine
Kinderfahrzeuge
Kindertransportwagen
Personalstühle
Sanierung Parkettböden
Div. Spielmaterialien
Schallschutzmaßnahmen Gruppen-
raum
Hängeschränke
Feuerfeste Platten und Tür Dachbo-
den
Erneuerung Rauchmeldeanlage
Boiler
Gefrierschrank
PC

Die Summe dieser aufgezeigten Maß-
nahmen beläuft sich auf einen Betrag
von 576.000 Euro. Die Kirchenver-
waltung war immer bestrebt soweit
wie möglich die Aufträge an heimi-
sche Firmen zu vergeben.

Ergänzend sei noch darauf hingewie-
sen, dass unsere Pfarrei ein nicht un-
bedeutender Arbeitgeber in den bei-
den politischen Gemeinden Waffen-
brunn und Willmering ist. Wir haben
derzeit 27 Beschäftigte, zum Teil in

Teilzeit, mit Arbeitsvertrag (Kinder-
garten Waffenbrunn 14, Kindergarten
Willmering 8 und Pfarrei 5) und ha-
ben dafür im Jahr 2017 insgesamt die
nicht unbeträchtliche Summe von
643.351,35 Euro an Löhnen ausbe-
zahlt.

Liebe Mitglieder unserer Pfarrfami- lie,

auch wenn im Jahr 2019 momentan
keine größeren Investitionen oder Re-
paraturen anstehen, in unserer Pfar-
rei wird es der Kirchenverwaltung
auch künftig nicht an Aufgaben man-
geln. Neben den alltäglichen Routine-
aufgaben (z.B. Erstellung der Kir-
chenrechnung und der beiden Kin-
dergartenrechnungen, Abschluss von
Arbeits- und sonstigen Verträgen,
Zuschussanträge und sonstiger
Schriftverkehr usw. und die täglich
anfallenden Kleinigkeiten) werden
auch künftig immer wieder Maßnah-
men außer der Reihe erforderlich
sein.

Die Pfarrei Mariä Himmelfahrt wird
2023 100 Jahre alt - ein Grund zu fei-
ern, aber auch Anlass zu größeren
Renovierungsmaßnahmen an unserer
Pfarrkirche im Außen- und Innenbe-
reich, deren Planung derzeit bereits
im Anfangsstadium ist (Erstbege-
hung durch das Bischöfliche Baureferat,
Beauftragung eines Architekten
haben bereits stattgefunden). Viel-
leicht geht in diesem Zusammenhang

auch der langehegte Wunsch unseres Herrn Pfarrers auf eine neue Orgel in Erfüllung.

Die bisherigen Mitglieder der Kirchenverwaltung legten besonderen Wert auf eine sorgfältige und sinnvolle Verwendung der Gelder.

Denn die gesamten Einnahmen, die der Pfarrei zufließen, stammen letztlich von der Gesamtheit der Pfarrangehörigen, sei es durch die sonntäglichen Kollekten, sei es durch Einzelspenden oder durch Zuschüsse von Seiten der Diözese und des Staates, die letztlich auch wieder aus Steuermitteln der Bürger stammen. Unsere Pfarrei ist zwar keine reiche Pfarrei, sie steht aber finanziell auf einer stabilen Grundlage.

All die vorgenannten Maßnahmen konnten aber andererseits auch nur durchgeführt werden, da von Seiten des Staates (Gemeinden Waffenbrunn und Willmering, Regierung der Oberpfalz) und der Diözese Regensburg (Bischöfliche Finanzkammer) zum Teil erhebliche finanzielle Unterstützung gewährt wurde. Dafür und für die konstruktive und harmonische Zusammenarbeit, auch mit den heimischen Firmen, ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ auch allen Spendern und Gönnern unserer Pfarrei. Wir sind auch von zwei verstorbenen Personen mit Vermächtnissen bedacht worden.

Die „alte“ Kirchenverwaltung bedankt sich bei den Pfarrmitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen. Allen Pfarrangehörigen und unserer Pfarrei Mariä Himmelfahrt alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft und der



neuen Kirchenverwaltung viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit ab 1.1.2019.

Die Kirchenverwaltung Waffenbrunn besteht aktuell aus:

Kirchenverwaltungsvorstand Pfarrer Michael Reißer (seit 1.9.2009)

Dr. Johanna Etti, Prienzing-Siedlung, seit 1.1.2007

Raimund Fischer, Habersdorf, seit 1.1.2001

Helga Schuhbauer, Prienzing (Schriftführerin), seit 1.1.1983

Willibald Spitzhirn, Klessing, seit 1.1.2007

Franz Zollner, Waffenbrunn, seit 1.1.2007

Anton Seigner, Kolmberg, seit 1.1.1989 (Kirchenrechner seit 2001, Kirchenpfleger seit 1.1.2007)

Anton Seigner

Rechenschaftsbericht für die Pfarrei Pemfling

Umfangreiche Aufgaben hatte die Kirchenverwaltung in Pemfling zu bewältigen. Vor der Vergabe eines Auftrages stehen viele weitere Arbeiten, wie das Anfertigen eines Leistungsverzeichnisses, Einholen verschiedener Angebote, Vergabegespräche und die Überwachung des Bauvorhabens.

Kirche:

Renovierung der Kreuzwegstationen
Restaurierung der großen Monstranz
Restaurierung der vier Altarleuchter
Prüfung und Reinigung der Orgel
Lautsprecheranlage und mobiler Lautsprecher
Erstellung eines Kirchenführers
Ankauf Kelch, Schale, Ziborium
Erneuerung der Steuerung von Glocke Nr. 4
Erneuerung Beleuchtung erste Empore
Anschaffung Ministrantengewänder

Friedhof:

Sanierung der Natursteinmauern
Neugestaltung des Hauptzuganges mit Abänderung des Tores
Malerarbeiten im Innenbereich des Leichenhauses, einschließlich der Fenster, sowie Restaurierung des Glockenturmes
Reparaturen am Dach und Einbau einer Außenbeleuchtung
Sanierung des westlichen Weges
Überprüfung der Grabsteine

Pfarrhof

Malerarbeiten im gesamten Innenbereich und den Garagen, Schreinerarbeiten an Fenstern und Sockel, Komplettsanierung der Abflussleitung der Küche, Elektroarbeiten an Küche und Einbau einer Antennenschüssel
Einbau von Datenleitungen und einer neuen Sprechanlage

Kellergebäude im Anschluss an den Pfarrhof: Neubeschichtung Blechdach

Ankauf Tisch und Stühle für Besprechungsraum

Pfarrheim

Einbauschränk OG
Treppe EG zu OG neuer Handlauf

Sonstiges:

E-Check an kirchlichen Gebäuden
Pfarrgarten: Einmessung Wasserleitungen vom Wasserschacht aus
Bezuschussung für Glockenturmsanierung in Elsing
Einstellen einer Bürokraft für das Pfarrbüro
Laufende bzw. Vorarbeiten zu beabsichtigten Bauvorhaben:
Pfarrkirche, Westseite mit Turm: Sockelsanierung, Reparatur von Putzschäden über dem ersten Gesims, in ca. 12 m Höhe. Da zu diesen Arbeiten ein Gerüst erforderlich ist, soll zugleich die stark ausgewaschene Fassade neu gestrichen werden. Die Arbeiten müssen vom bischöflichen Bauamt freigegeben werden.

Urnengräber im Friedhof am Ort der ehemaligen Kindergräber: Planung ist erfolgt. Es sollen kleine Erdgräber entstehen.

Die Außenfassade des Pfarrheims mit Fenstern muss dringend gestrichen werden. Da auch im Innen- und Außenbereich einige Arbeiten anfallen, wurde beschlossen, dies in einer kleinen Baumaßnahme zu erledigen. Für diese Leistungen wurde ein Architekt beauftragt.

Die Kirchenverwaltung Pemfling besteht aktuell aus:

Michaela Göttlinger

Werner Weiß

Bernhard Babl

Reinhardt Ried (Kirchenpfleger)

Reinhard Ried



Rechenschaftsbericht für die Pfarrei Grafenkirchen

In der Wahlperiode 2013 - 2018 der Kirchenverwaltung Grafenkirchen war die aufwendigste Maßnahme gleich zu Beginn der Wahlperiode die Sanierung des Treppenaufganges nördlich der Pfarrkirche, die Erneuerung der Drainage im Kirchengrund und die Neugestaltung von Friedhofsweegen. Was anfangs in kleinem Umfang geschehen sollte, wurde während der Planungsphase doch

eine größere Baumaßnahme. Im Einzelnen wurden erneuert bzw. neu geschaffen:

Friedhof und Pfarrkirche

Neugestaltung des Treppenaufganges mit Portal und der Friedhofswege nördlich und östlich der Pfarrkirche, technisch und hygienisch sichere Wasserversorgung des Schöpfbrunnens im neuen Friedhofsteil,

neuer Schöpfbrunnen beim Treppenaufgang,
Stromversorgung und Beleuchtung für den Treppenaufgang und des Friedhofsweges zur Pfarrkirche,
Sanierung des Innenputzes an der nördlichen Kirchenmauer,
Sanierung der Friedhofsmauer südlich der Pfarrkirche,
Niederschlagswasserableitung und Drainage an der Pfarrkirche
Der Abschluss der Maßnahme war im Jahr 2014.

Die Kirchenverwaltung hat verschiedene Anschaffungen beschlossen und auch getätigt:

Zwei Fahnenstangen

Drei Sitzbänke für die Besucher des Friedhofes zum Verweilen

Erneuerung der Beschallungsanlage in der Pfarrkirche mit Möglichkeit des Zusammenschlusses mit der tragbaren Lautsprechanlage

Kelchgarnitur, Kelchwäsche, Altarwäsche für Pfarrkirche

Restaurierung von Kerzenleuchtern in der Pfarrkirche

Reparaturen an der Kirchenorgel

Feuerlöschdecken für Pfarrkirche, Pfarrheim und Kapelle Löwendorf

Verbesserung der Beleuchtung im Bereich des Hauptzuganges zum Friedhof beim Pfarrheim

Schnee- und Eisfang auf dem Vordach des Haupteinganges der Pfarrkirche zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für die Kirchenbesucher.

Weiterhin wurde die Pfarrheimnutzung geregelt, der Auftrag zur Prüfung des Blitzschutzes und der Elektrizität der kirchlichen Gebäude sowie der beweglichen elektrischen Geräte gegeben.

Jährlich muss außerdem die Prüfung der Standfestigkeit der Grabmäler durchgeführt werden.

Eine neue Friedhofssatzung mit nachfolgender Errichtung von Urnengräbern ist in Vorbereitung.

Unzählige kleinere Anschaffungen wurden hier nicht aufgeführt.

Die Kirchenverwaltung in Grafenkirchen besteht aktuell aus:

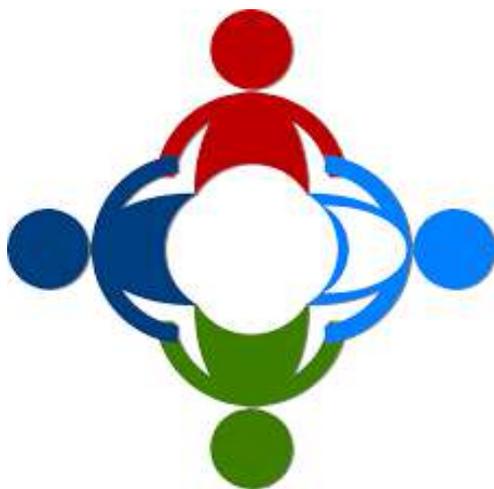
Josef Paulus

Josef Hausladen

Gerhard Ruhland

Alfons Kärtner (Kirchenpfleger)

Alfons Kärtner





Impressum *Begegnungen*

*Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft
Grafenkirchen-Pemfling-Waffenbrunn
Kontaktadresse: Kath. Pfarramt
Hauptstr. 14, 93494 Waffenbrunn
Tel. 09971 2577; pfarramt@pg-gpw.de
www.pg-gpw.de*

*Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Redaktion und Layout:
Michael Reißer, Lydia Preischl
Bilder: Michael Reißer, Stefan Preischl, Brigitte
Zwicknagl, Hans Schmelber, Werner Weiß, Bar-
bara Hönle, Kandidaten zur KV-Wahl
Wikimedia Commons*

Dankschreiben von der Missionary Congregation of the Blessed Sacrament

Aus dem Mutterhaus von Pater Joseph, dem MCBS Emmaus Provincial House aus Kerala, Indien, erreichte uns ein ausführliches Dankschreiben für die Spende aus dem Pemflinger Erntedankfest, dessen Übersetzung hier gerne abgedruckt wird. Das Originalschreiben ist in englischer Sprache abgefasst.

Herzliche Grüße von der Missionary Congregation of the Blessed Sacrament (MCBS) aus Kottayam, Kerala, Indien. Wir sind sehr dankbar für Ihre großzügige Zuwendung von 2.300 Euro, die wir durch Pater Joseph für unsere Seminaristen erhalten haben. Dieser Betrag wird gebraucht für die Entwicklung unseres Lisieux Minor-Seminars. Noch einmal danken wir für Ihr gebendes Herz.

Unsere Missions-Kongregation wurde 1933 in der Absicht gegründet, die Eucharistie zu leben und zu spenden, die Kinder Gottes um den Altar zu versammeln, Gott als Mittelpunkt seiner Kirche zu feiern, Teil des Geheimnisses zu werden, das Abendmahl zu empfangen und Gottes Anwesenheit im Allerheiligsten Sakrament hervorzuheben.

Die Mitglieder versuchen bei ihren vielfältigen Einsätzen in Bildungseinrichtungen, Wiedereingliederungszentren für Bettler und Behinderte und vielen weiteren Missionseinrichtungen sowohl für Katholiken als auch für Nicht-Katholiken in ganz Indien danach zu leben.

Kerala ist ein Land mit vielen priesterlichen Berufungen. In diesem Jahr hatten wir zehn Neupriester, die in ihre verschiedenen zukünftigen Aufgabengebiete entsandt worden sind. Insgesamt leben bei uns 157 Seminaristen, die zum größten Teil Theologie und Philosophie studieren.

Pfarrer Michael Reißer und der Pfarrgemeinderat

Pemfling ermöglichen uns durch ihre großzügige Unterstützung unsere jungen engagierten Seminaristen auf ihre Zukunft in der katholischen Kirche vorzubereiten. Dadurch sind Sie nun Teil unserer Familie.

Obwohl Sie so weit von uns entfernt leben, sind wir doch alle durch das eucharistische Sakrament verbunden.

Möge der allmächtige Gott Sie segnen.

**Fr. Dominic Mundatt MCBS
Provincial Superior**

(Übersetzung: Lydia Preischl)



Frühschoppen vor dem Pfarrheim in Pemfling

Die Resonanz im letzten Jahr zum Frühschoppen vor dem Pfarrheim Pemfling war derart groß, so dass man entschieden hat dies in diesem Jahr zu wiederholen. Zudem war mit der katastrophalen Überschwemmung von Kerala, der Heimat von Pater Joseph, ein Anlass gegeben, den daraus resultierenden Erlös zu spenden. Nach aktuellen Meldungen sind 750.000 Bewohner obdachlos geworden und über 370 Menschen durch die Katastrophe getötet worden.

Um möglichst vielen Kirchgängern nach der Messe Platz zu bieten, wurde kurzum die Zufahrt zum oberen Dorfplatz für den Durchgangsverkehr gesperrt, so dass eine große Anzahl an Tischen und Bänken für den Frühschoppen nach dem Motto „Erst die Mess, dann die Maß“ aufgestellt waren. Was noch fehlte zu einem ordentlichen, bayerischen Frühschoppen, organisierte ein Team des Ortsausschusses Pemfling um Ingrid Ruhland, Margarete Bucher und Reinhold Traurig. Der Zuspruch der angebotenen Weißwürste mit Brezen war derart groß, dass schließlich nur noch Butterbrezen angeboten werden konnten. Überwältigend war auch das von fleißigen Frauen gelieferte Kuchenangebot, das von Zwetschkuchen über Nussschnecken, Nussecken, Amerikaner usw.

für jeden etwas bot. Es wurde sehr gerne in Anspruch genommen. Selbstverständlich wurde dazu aromatischer Kaffee gereicht. Bei Kaffee und Kuchen konnte sich jedermann so oft bedienen wie er wollte und den Obolus nach seinem Gutdünken entrichten.

Die Stimmung war bestens, man kannte sich und so kamen rasch angeregte Unterhaltungen in Gang. Sogar die Sonne zeigte sich mit ihren wärmenden Strahlen nach einem regnerischen, kühlen Tag wieder, so dass man gerne beim gemeinsamen Frühschoppen verblieb. Auch Pfarrer Michael Reißer gesellte sich dazu.

Die Pfarrgemeinderatssprecherin Ingrid Ruhland bedankte sich zum Abschluss bei der großen Besucherschar für das Kommen, zumal die von der Flut Betroffenen in Kerala jede Hilfe gebrauchen können.

Werner Weiß



Zweiter Filmabend des Pfarrgemeinderates Pemfling

Ausgerechnet zum zweiten Filmabend am Dorfweiher hat die Hitze- welle ein Ende gefunden. Bereits in der Nacht zum Freitag gewitterte es und die Temperatur sank empfindlich. Dennoch ließen sich die Organisatoren, voran Ingrid Ruhland vom Ortsausschuss Pemfling, nicht beeindrucken und verlegten den Filmabend kurzerhand in Absprache mit den Verantwortlichen der FFW Pemfling in deren Gerätehaus. Bereits um 19.00 Uhr fanden sich die ersten Besucher an der „Verpflegungsstation“ ein. Mit Grillfleisch, Bratwürstl, frischen Erdäpfelflocken mit Kräuter dip, Popcorn und diversen Getränken war für ausreichend Verpflegung gesorgt. Im Nu waren die aufgestellten Bänke und Tische im FFW-Gerätehaus besetzt.

Nachdem sich alle Kinder und Erwachsenen mit hinreichend Proviant versorgt hatten, begrüßte Pfarrgemeinderatssprecherin Ingrid Ruhland die Besucher auf das Herzlichste und wünschte viel Spaß und gute Unterhaltung.

Immer wieder wurde die fast unheimliche Stille mit einem schallenden Gelächter unterbrochen, wenn eine lustige Szene kam. Die Kinder zu beobachten war ein Erlebnis. Unruhig sitzend und doch äußerst gespannt, verfolgten sie mit großen Augen den lustigen Räuberfilm, bei dem es letztendlich doch noch ein Happy End gab, indem der Räuber seine Prinzessin zum Traualtar führte. Am Ende war frenetischer Applaus der Beweis dafür, dass die Filmauswahl zu 100 Prozent gelungen war.

Auch die Erwachsenen waren neugierig, welchen Film sie wohl zu sehen bekommen und ob er auch ihren Erwartungen entspricht. Nach einer kurzen Pause war es endlich so weit, Ingrid Ruhland kündigte den Film an. Die Culture-Clash-Komödie handelt von einer Gruppe Berliner Bhagwan-Anhänger, die sich Anfang der 1980er-Jahre in der oberbayerischen Provinz niederlassen. Mit Spannung wurde das Geschehen verfolgt. Mit großen Applaus fand der Filmabend sein Ende. Doch noch bis spät zur

Mitternacht saß man beisammen und diskutierte über das Geschehen, bevor man sich auf den Heimweg begab.

Es bleibt zu hoffen, dass die Filmnacht eine ständige Einrichtung im Ferienprogramm wird.

Werner Weiß



Bibelwanderung am 17. Juli 2018 in den Willmeringer Auen

Wir starteten um 19.30 Uhr vom Kirchplatz aus in Fahrgemeinschaften nach Willmering. Dort machten wir an diesem schönen Sommerabend einen Rundgang zum Thema „**Gott (Jesus) kümmert sich um uns**“.

Bei drei Stationen dachten wir anhand von Bibeltexten und Liedern wieder über die Zusagen Gottes nach. Zuerst lasen wir eine Bibelstelle aus dem Buch Ezechiel. (Ez 34, 11-12a, 15-16) Gott gibt sich dabei als „Der gute Hirt“ zu erkennen, der sich selber um seine „Schafe“ kümmert. Zur Vertiefung unseres Vertrauens in die Fürsorge Gottes wiederholten wir einzelne Verse und sangen danach das Lied „Der Herr ist mein Hirte, nichts fehlt mir“.

Bei der zweiten Station ging es um die Bibelstelle Matthäus 11, 28 -30. Jesus lädt die Menschen damals und auch uns heute ein, mit unseren Sorgen, Lasten und Mühen zu ihm zu kommen. Wenn wir ihm alles anvertrauen, dürfen wir darauf hoffen, dass er für uns sorgen wird und

dass unsere Seelen so zur Ruhe kommen. Beim anschließenden Lied „Herr, ich komme zu Dir“ hat uns vom Text her sehr angesprochen.

Bei der letzten Station betrachteten wir einige Verse aus der Bibel (Psalm 91,1 - Psalm 46,2 - Jesaja 46,4 und Psalm 40,18), die ausdrücklich auf Gottes Fürsorge und Hilfe hinweisen. Es lohnt sich sicherlich, diese Worte Gottes nachzulesen und erst recht, wenn man in Not und Bedrängnis ist. Mit dem Lied: „Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“ schlossen wir unsere Bibelwanderung ab.

Für alle, die sich überzeugen wollen, dass wir Gott wirklich am Herzen liegen und dass er für uns sorgen will, haben wir die wichtigsten Bibelstellen angegeben.

Christian und Lore Schlegl



Seniorenausflug nach Regensburg zum Kristallschiff

Eine große Anzahl Senioren beteiligte sich an der letzten Fahrt vor den Sommerferien nach Regensburg. Bei der Anlegestelle „Historische Wurstkuchl“ bestieg man ein Schiff der Kristallflotte, die Kristallprinzessin, zur Erlebnisrundfahrt bis zur Walhalla und zurück. Überall, besonders an der Treppe und Decke funkelten die Swarovski-Kristalle. Sofort wurden die Senioren mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Ruhig glitt das Schiff bis zur 10 km entfernten Walhalla. Der bayerische König Ludwig I. hat sich mit dieser Ruhm- und Ehrenhalle kunstvoll verwirklicht. Nach zwölfjähriger Bauzeit wurde sie 1842 eröffnet und viele bedeutende Persönlichkeiten haben hier ihren Ehrenplatz erhalten. Heute befinden sich 130 Marmorbüsten und 65 Gedenktafeln in der Halle. Von Deck hatte man, bei

leichtem Fahrtwind, einen schönen Blick auf das Donautal. Zurück in Regensburg spazierten die Senioren noch auf die „Steinerne Brücke“, die neben dem Dom das bedeutendste Wahrzeichen der Stadt Regensburg ist. Mit Baubeginn 1135 ist sie die älteste erhaltene Brücke Deutschlands und gilt als ein Meisterwerk mittelalterlicher Baukunst. Nach umfassenden Renovierungsarbeiten mit einer Dauer von acht Jahren und einem Kostenaufwand von zwanzig Millionen Euro fand die Einweihung heuer Anfang Juni statt. Auch das „Brückenmandl“ bewacht die Brücke wieder. Manch einer holte sich noch schnell eine Bratwurstsemmel aus der Wurstkuchl. Begeistert von dem schönen Nachmittag fuhren die Senioren zufrieden nach Hause.

Brigitte Zwicknagl



Pfarrwallfahrt nach Nordirland vom 10. bis 17. Juni 2019

Auf vielfachen Wunsch und um die Reise nach Irland vom letzten Jahr abzurunden, plant die Pfarreiengemeinschaft im nächsten Jahr eine Pfarreise nach Nordirland.

In Zusammenarbeit mit Reiseleiter Wolfgang Lokies entstand ein Programm, das Nordirland in allen Facetten präsentieren wird. Folgende Reiseroute ist geplant:

1. Tag - Anreise

Nach der Ankunft am Flughafen Dublin wird an der historischen Mellifont Abbey, Irlands erstem Zisterzienserkloster, Station gemacht. Vom Hl. Malachy, dem Erzbischof von Armagh, 1142 gegründet, ist heute davon nur noch eine Ruine übrig, allerdings von Grundriss und Größe sehr gut erkennbar. Vor allem das Waschhaus der Mönche ist besonders gut erhalten. Im Besucherzentrum werden Geschichte und Leben im Kloster beschrieben. Übernachtung in Belfast (2 Nächte).

2. Tag - Belfast

Am Vormittag wird während einer Panorama-Stadtrundfahrt Belfast erkundet. Die City-Hall, das im klassischen Renaissance-Stil gehaltene und zwischen 1898 und 1906 erbaute Rathaus, steht auf dem Plan, genauso wie geschichtsträchtige Gebäude, wie z. B. die von mehreren Bombenanschlägen heimgesuchte Grand

Opera, sowie die Waterfront Hall, Belfasts neueste und modernste Konzerthalle.

Weiterfahrt zum Albert Clock Turm und Halt an der Queens University, Belfasts berühmter Universität, zu dessen Absolventen u. a die ehemalige Staatspräsidentin Irlands gehört. Anschließend kann Belfast auf eigene Faust erkundet werden.

Optional (nicht im Paketpreis inkludiert, Preis p. P. € 19,50) besteht die Möglichkeit, das Titanic Belfast-Besucherzentrum zu besuchen. Dieser hochmoderne Besucherkomplex wurde im April 2012, zum 100-jährigen Jubiläum des tragischen Untergangs des größten Schiffes seiner Zeit, eröffnet. Über 6 Stockwerke und in 9 verschiedene Galerien wird auf interaktive und spannende Weise über den Bau des Schiffes und das Leben an Bord berichtet, auch anhand nachgebauter Kabinen, Speisesäle und des Maschinenraums.

Politische Botschaften auf den Hausmauern - hier Bobby Sands



3. Tag – An der Küste von Antrim

Heute geht die Fahrt entlang der Antrim-Küstenstraße, eine der dramatischsten und einzigartigsten Küstenstraßen Europas, Richtung Norden. Auf der Fahrt wird bei der Corrymeela-Gemeinde Halt gemacht. Bei der "Corrymeela Community" handelt es sich um eine religiöse Gemeinschaft, die den Dialog mit Gleichgesinnten aber auch nicht-religiösen Menschen sucht. Im Vordergrund stehen Werte wie Miteinander, Respekt, Menschenrechte und Wertschätzung von Natur und Umgebung.

Unterschiedliche Religionen, Kulturen und Traditionen sind sehr willkommen. Hier gibt es viele Informationen über den Versöhnungsprozess zwischen Protestanten und Katholiken im Bezug auf den Nordirland-Konflikt. Die Weiterfahrt führt zum heutigen Höhepunkt des Tages, dem „Giant's Causeway“, dem „Fußweg des Riesen“. Es handelt sich dabei

um eine Felsformation, die aus vielen Basaltsäulen besteht. Zu den beeindruckendsten Formationen zählt das „Amphitheater“, das aus ca. 25 Meter hohen Säulen besteht und über einen kleinen Weg oberhalb des Giant's Causeways erreicht werden kann. Hotelbezug in Derry (1 Nacht).

4. Tag – Von Derry nach Donegal

Derry ist die zweitgrößte Stadt Nordirlands und bietet eine bewegende Geschichte, die bei einem Spaziergang auf den noch komplett erhaltenen Stadtmauern erfahrbar wird. In den Stadtteilen Bogside und Waterside werden die bemalten Hauswände besichtigt, die sogenannten "Mural Walls", die oftmals politische Motive aufzeigen. Außerdem stehen die Guildhall und Derrys Rathaus, das in den 70er Jahren einem Bombenanschlag zum Opfer fiel und jetzt wieder aufgebaut wurde, auf dem Programm.

Im Anschluss daran wird dem Grianan of Aileach Ringfort ein Besuch abgestattet. Es

liegt auf einem Hügel in Inishowen in der Grafschaft Donegal. 250 Meter über dem Meeresspiegel wurde das Steinkastell gebaut und in den



Titanic-Museum in Belfast

Blick über Derry

1870er Jahren erneuert. Der Blick von Aileach ist atemberaubend. Die glitzernden Gewässer von Lough Foyle und Lough Swilly sind ebenso klar wie die Form der gesamten Halbinsel. Der Nachmittag ist dem



Glenveagh National Park gewidmet, einem großartigen Park im Herzen der Berge und Täler Donegals. Er erstreckt sich auf einer Fläche von mehr als 10.000 ha. Hier lebt die größte Rotwildherde Irlands. Auch die herrlichen Gärten, in denen viele seltene Pflanzenarten wachsen, sind einen Besuch wert.

Anschließend geht es zum Glenveagh Castle. Es besteht die Möglichkeit zu einer einstündigen Wanderung vom Parkplatz des Nationalparks zum Castle. Das Schloss liegt am südlichen Ufer des Lough Veagh und wurde 1870 von John George Adair errichtet. Henry McIlhenny restaurierte es und machte es zu einem komfortablen Herrenhaus mit vielen Andenken an die Hirschjagd der einstmals bedeutenden feinen Gesellschaft. Die gut erhaltenen Räumlichkeiten versetzen den Besucher in vergangene Zeiten zurück. (1 Nacht im Raum Donegal).

5. Tag – Slieve League - die höchsten Klippen Europas

Der heutige Tag beginnt mit der Fahrt nach Teelin, von wo aus die Fahrt in kleineren Gruppen in Minibussen zu den höchsten Klippen Europas, den Slieve League Klippen, geht. Oben auf der Klippe befindet sich, geschützt von einer halbkreisförmigen Steinmauer, eine verfallene Bienenkorbbütte sowie die Ruine einer kleinen Kirche. Hierbei handelt es sich um die Einsiedelei des heiligen Aed. Abseits der Mauer befindet sich unter einem Steinhaufen und um einen Kreuzstein herum eine heilige Quelle. Im Anschluss daran kann die Stadt Donegal auf eigene Faust erkundet werden. Weiter geht es dann zu Drumcliffe, das sich ungefähr acht Kilometer von Sligo Stadt entfernt befindet und wo sich das Grab des berühmten irischen Poeten W.B. Yeats befindet. (1 Nacht im Raum Sligo).

6. Tag – Achill Island

Die größtenteils aus Torfmooren bestehende Insel Achill Island befindet sich in der Grafschaft Mayo und ist das heutige Ziel. Sie ist mit 146 km² die größte irische Insel. Im Westen der Insel befindet sich einer der schönsten Strände Irlands, der Keem Bay. Geübte Wanderer können den beschwerlichen Weg hinauf zum Achills Head auf sich nehmen. Der Aufstieg ist zwar sehr steil und die Wege sind nicht markiert, aber er lohnt sich, denn oben angekommen gibt es einen wunderschönen Blick über die höchsten Klippen Europas. Alternativ kann ein verlassenes Dorf besucht werden, ein Relikt aus den Zeiten der großen Hungersnot. Hotelbezug in Westport, in der Grafschaft Mayo. (1 Nacht)

7. Tag – Marienwallfahrtsort Knock

Der heutige Vormittag steht unter dem Zeichen des Wallfahrtsortes Knock. Im Giebel der Kirche St. John the Baptist erschienen 1879 zwei Frauen aus dem Ort, die heilige Jungfrau mit Josef und Johannes dem Täufer. Diese Vision wurde von 15 weiteren Personen bestätigt und von der katholischen Kirche als ein Wunder anerkannt. 1979 kam Papst Johannes Paul II. und 1993 Mutter Theresa, um den Kirchengiebel zu sehen, in dem die Mutter Gottes zu sehen war. Er wurde inzwischen zu einer Kapelle umgebaut.

Im Anschluss an Knock geht es weiter zur Tullamore Whiskeybrennerei, eine der berühmten irischen Whiskey Destillieren, wo man alles über die Herstellung des sogenannten „Wasser des Lebens“ erfährt und sich eine Verkostung anschließt. Weiterfahrt nach Dublin (1 Nacht).

8. Tag – Rückreise

Heute heißt es Abschied nehmen von der grünen Insel. Es folgen der Transfer zum Flughafen und die Heimreise nach Deutschland.

Reisepreis ab/bis München:
bei 30 voll zahlenden Teilnehmern
€ 1.345,-

Zuschlag für Einzelzimmer
€ 238,- (max. 8 EZ stehen zur Verfügung)

Genauere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro.

